

CFP-Lizenzträger: „Berater statt Verkäufer“

FINANZPLANUNG IST LEBENSPLANUNG. *Das Interesse der Kunden ist das Einzige, was in der Beratung zählt.*

Wer Beratung sucht, sucht verlässliche Experten. Im Bereich der Finanzplanung genügen schon drei Buchstaben auf der Visitenkarte, um sie zu erkennen: „CFP“ – der Berufsstand der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™ hat sich längst in der Bankenbranche etabliert. Und auch bei den Kunden findet das CPF-Zertifikat immer stärker Anerkennung – das bemerken natürlich auch die CFP-Berater selbst. Wie etwa Silvia Richter, Mitglied des Vorstands bei Hottinger & Partner. „Auf das CFP-Zertifikat achten auch immer mehr die klassischen Privatkunden“, bestätigt sie. Sie selbst habe sich zur Ausbildung entschlossen, „weil ich meinen Kunden ein umfassendes und objektives Betreuungskonzept anbieten wollte“, erzählt Richter. Und wie alle anderen internationalen Zertifikatsträger hat sie eine intensive Ausbildung sowie eine kommissionelle Prüfung absolviert und sich dem internationalen Ehrenkodex verpflichtet.

Auch CFP-Berater Helmut Siegler, Head of Advisory Services, Uni Credit Group, ist überzeugt: „Die CFP-Lizenz ist ein deutliches Qualitätssignal, sowohl nach innen in das Unternehmen als auch nach außen zum Kunden.“ Siegler absolvierte die Ausbildung bereits im Jahr 2002, „auch deshalb, weil sich die CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™ zu klaren Qualitätsstandards in der Beratung bekennen, die durch die CFP-Lizenz zum Ausdruck kommen“.

Ganzheitliche Sichtweise

Das CFP-Zertifikat zeugt nicht nur von der fachlichen Kompetenz in der Finanzplanung, sondern auch von der Unabhängigkeit und Objektivität des Beraters. Das einzige Interesse, das zähle, sei das der Kunden, erklärt Richter: „Sie bekommen mit dem CFP-Zertifikat einen Berater, nicht einen Verkäufer“, bringt es Richter auf den Punkt. Und noch dazu: „Einen Generalisten, der in der Lage ist, über den Tellerrand zu schauen.“ Was



Silvia Richter, CFP® (Hottinger & Partner), Helmut Siegler, CFP® (UniCredit Group).



Kunden außerdem von einem CFP-Berater erwarten können: „Eine kompetente Beratung, die sich an ihren individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen orientiert“, meint Siegler, „die ganzheitliche Sichtweise ist dabei ein wesentlicher Ansatzpunkt und ein wichtiger Bestandteil des kundenorientierten Beratungsprozesses“.

Dazu gehören auch „Nachfolgeregelung, Testament, Stiftungen oder etwa das Thema Immobilien“, zählt Siegler Bereiche auf, die in der Finanzplanung berücksichtigt werden und genauso Teil der Ausbildung zum CFP-Lizenzträger sind. „Als Berater bekommt man zusätzliche Tools in die Hand, die bei der Erstellung

eines Finanzplans sehr hilfreich sind“, bestätigt Richter. Die Qualität des internationalen CFP-Beratungsstandards wird dadurch garantiert, dass die Lizenz durch die Berater laufend aktualisiert werden muss. „So bleibt man automatisch auf dem letzten Stand der Dinge“, meint Richter. Einen weiteren Vorteil sieht sie darin, „dass hinter den Beratern ein starkes Netzwerk an Experten steht“.

Qualifikationsnachweis

Eine Liste derjenigen Berater, die über die Ausbildungsqualifikation eines „CFP“ verfügen, können Sie auf der Internetseite www.cfp.at abrufen.



CFP® Certification
Global excellence in
financial planning



Unsere Partner:

